

# 67. HERSTELLUNGSLEITER TAGUNG e.V.

**ANREISE** Mittwoch, 24. Mai 2017

**ABREISE** Sonntag, 28. Mai 2017

**ORT** Schwäbisches Tagungs- und  
Bildungszentrum Kloster Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee bei Kaufbeuren

**TEL** 08341 906-00

**MAIL** hotel@kloster-irsee.de

**WEB** www.kloster-irsee.de

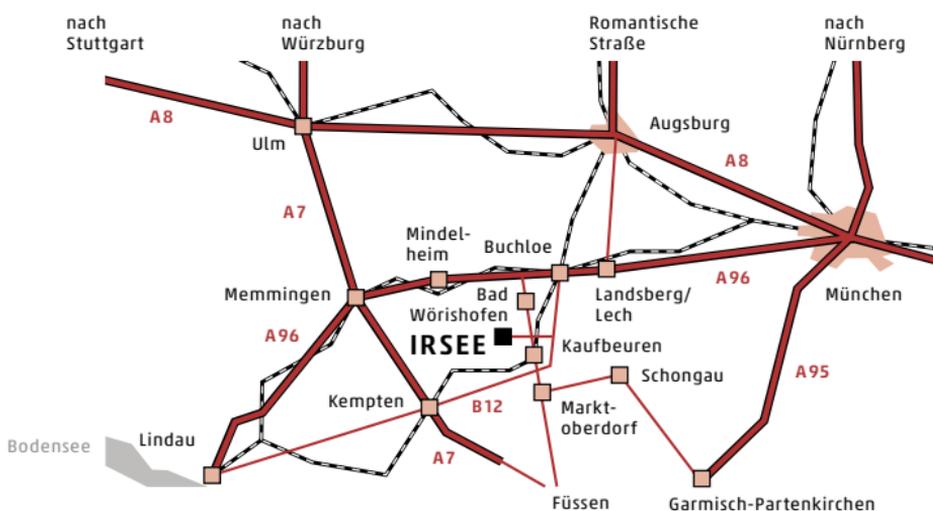
**KONTAKT** Astrid Staccone  
Tagungsbüro der Arbeitstagung  
Lärchenweg 1a

82216 Gernlinden

**MOBIL** 0176 45999104

**MAIL** a.staccone@herstellungsleitertagung.de

**WEB** www.herstellungsleitertagung.de



9.00–9.30

**Begrüßung, Wahlankündigung**

9.30–10.30

**Erörterungen über das, was ist und (vielleicht?) kommt**

**Markus Klose, Benevento Publishing, Salzburg**

Es geht ums Buch. Ums Lesen als eine der ältesten Kulturtechniken. Um Technologien und Content. Um autarke Autoren, Drohnen-Lieferungen, Abo-TV, Mario Run auf dem iPhone, farbig gestaltete Vorsätze, das Verschwinden der Pareto-Regel, Internationalisierung auf der einen, regionale Abgrenzungen auf der anderen Seite, neue Publishing-Formen, ganz andere Verleger, Vinylschallplatten ... Lassen Sie uns gemeinsam versuchen, ein wenig Ordnung in diese Unübersichtlichkeit zu bringen. Und Antworten finden auf die Frage: Was tun?

**PAUSE**

10.45–11.45

**Open Education & Bildung 4.0: Fluch oder Segen, Freiheit oder Gefahr?**

**Dr. Anja C. Wagner, Frolleinflow, Berlin**

Viele Menschen bewegen sich seit Jahren in den sozialen Netzwerken und bilden sich dort sehr selbstverständlich weiter. Hat das überhaupt etwas mit Lernen zu tun? Und falls ja: Wie abhängig sind wir bereits von Unternehmen (Facebook, Google, LinkedIn etc.), deren erster Zweck nicht der Bildungsauftrag ist? Wie wollen wir uns im »Land der Dichter und Denker« in diesem dynamischen, internationalen Bildungsfeld positionieren? Haben Verlage in diesem Kontext überhaupt noch eine Chance?

11.45–12.30

### **Variabilität in der Weiterverarbeitung – Buchbinder 4.0**

**Bruno Müller, Müller Martini Marketing, Zofingen**

Gerade die grafische Industrie hat großes Potenzial für Ansätze von Industrie 4.0. Geht es doch darum, schnell, kostengünstig und trotzdem zuverlässig und in hoher Qualität, immer vielfältigere Produkte in immer kleiner werdenden Mengen herstellen zu können. Neue Produktionsprozesse bieten Verlagen die Chance, mit innovativen, nachhaltig produzierten und kalkulierbaren Druckprodukten erfolgreich zu sein.

## **MITTAGESSEN**

14.00–14.45

### **Blick zurück nach vorn. Ein Parforceritt durch 30 Jahre digitale Vorstufe – oder: Keine Angst vor neuen Technologien**

**Johannes Puff, Pre Print Partner, Köln**

Nach den technologischen Umstellungen der 80er- und 90er-Jahre gibt es auch heute Veränderungs- und Einsparungspotenziale wie zu Beginn der digitalen Vorstufe. Möchten Sie Textkorrekturen Ihrer Vorschau in wenigen Sekunden erledigen? Oder ein Hotelverzeichnis mit 6000 Einträgen auf 1500 Seiten in zwei Stunden aufbauen? Ein PDF an die Druckerei schicken, ohne Daten zu laden, und eine Garantie für die Vollständigkeit Ihrer Produktionsdaten haben? Und das alles, ohne in teure, monolithische Systeme zu investieren?

## **PAUSE**

15.00–15.45

### **Welche agilen Tools gibt es? Und warum es sich lohnt, diese Frage anders zu stellen.**

**Edgar Rodehack, München**

Kollaborations-Software ist für die projektorientierte Teamarbeit unerlässlich. Sie hilft, Vorgänge reibungsloser abzuwickeln und Abläufe zu optimieren. Doch ausgerechnet agile Teams und eingefleischte Agilisten,

die in ihrer Zusammenarbeit methodisch besonders viel Wert auf permanente und zielgerichtete Kommunikation und Abstimmung legen, stellen die Frage nach Tools sehr spät. Oder gar nicht. Warum? Und welche Ansätze helfen dabei, es anders zu machen?

15.45–16.30

### **Vom Bild fürs Buch – wie ein Illustrator das sieht**

**Prof. Thomas M. Müller, HGB, Leipzig**

Am Anfang steht die kindliche Freude, eine eigene Zeichnung gleichzeitig behalten zu wollen und anderen zeigen zu können. Entwürfe zu machen für die grafische Reproduktion bereichert mich inhaltlich, ästhetisch und in der Kooperation mit Partnern, und es schärft meinen Sinn für Bedingungen und Zusammenhänge. Dabei lerne ich das Buch als hervorragenden Lebensraum für Bilder kennen und schätzen. Und wie ist es heute, da eine weltweite Veröffentlichung nur noch ein Klick am eigenen Schreibtisch ist?

## **PAUSE**

16.45–17.30

### **Topps und Flopps Carsten Schwab, Diogenes Verlag, Zürich**

Wir blicken wieder auf ein Jahr voller Höhen und Tiefen zurück. Kuriose oder fürchterliche Pannen haben sich ereignet. Andernorts wurden aber auch grandiose, neue Dinge gewagt. Im vertrauten Kreis gewähren wir uns gegenseitig Einblick in erlebte Freud und erlittenes Leid. Fragen und Beispiele bitte direkt mit Carsten Schwab vorbesprechen: [cs@diogenes.ch](mailto:cs@diogenes.ch)

## **ABENDESSEN**

20.30–22.00

### **Rainer von Vielen, Altusried/Krugzell**

Lyrische Texte mit Tiefgang und ein Mix aus Indie, Hip-Hop, Elektro-Pop, Weltmusik und Obertongesang. Eine Einladung zum Zuhören und Mittanzen.

7.30–8.15

**Morgenyoga** 8sam, Irsee

9.30–9.50

**Vorstellung der Workshop-Referenten**

10.00–16.30 **WORKSHOPS**

### **Sind Ihre E-Books barrierefrei?**

**Dr. Julia Dobroschke, Manuela Pohle, Martin Schulze,**  
**Deutsche Zentralbibliothek für Blinde, Leipzig**

1

Die zunehmende Digitalisierung aller Bereiche in unserer Gesellschaft bietet besonders für blinde und sehbehinderte Menschen vielfältige Möglichkeiten, um einen leichteren Zugang zu Informationen zu erhalten. Doch »digital« geht leider nicht immer Hand in Hand mit »zugänglich«. Nur wenn digitale Angebote auch barrierefrei gestaltet sind, sind sie uneingeschränkt nutzbar. »Born accessible« ist das Ziel und schöpft Ihre Inhalte optimal aus. Eine regelbasierte, klar strukturierte E-Book-Herstellung deckt viele Aspekte der Barrierefreiheit bereits ab.

### **Agil führen in der Herstellung**

**Andrea Tenorth, Heidelberg**

2

Ideen fördern, Experimente und Fehler zulassen, Führung teilen – für eine Unternehmenskultur, die das ermöglicht, braucht es Agilität in der Führungskultur. Es gilt, Mitarbeiter und Teams mit flachen Hierarchien sicher zu führen. Dies kann nur funktionieren, wenn Bereichs-, Projekt- und Teamleiter Führungspraktiken beherrschen, deren Einsatz zu mehr Flexibilität, Unabhängigkeit, aber auch zu mehr Selbstorganisation und Eigenverantwortung führt. Denn nur so können sie die Rahmenbedingungen für Projektteams schaffen, die agile Produktentwicklung und -umsetzung steuern.

### Die Prinzipien des Verhandeln

**Bernd Engel, The Gap Partnership, Düsseldorf**

3

Es geht um die Fertigkeit im Geschäftsleben, die alle anderen an Bedeutung überragt: die Technik erfolgreichen Verhandeln. Es gibt im Geschäftsleben keine Fertigkeit mit mehr Potenzial, nachhaltig verbesserte Ergebnisse zu erzielen, keine Fertigkeit, die einen größeren Effekt auf Ihre Gewinnsituation haben könnte. Jedes Mal, wenn ein Vertrag unterzeichnet, ein Verkauf getätigt oder ein Geschäft abgeschlossen wird, hat die Effizienz der Personen, die die Verhandlungen führen, einen wesentlichen Einfluss auf die Rentabilität des Unternehmens.

### Can You Kick it? Selbstmarketing für Führungskräfte, ihre Teams und den Verlag

**Gianna Possehl, basic°, Hamburg**

4

Sie leisten gute Arbeit? Fein! Sie haben engagierte Mitarbeiter in Ihrem Team? Prima! Wissen das auch alle? Fachkompetenz als Faktor zählt nur zu 10 % auf Karrieren ein, das Image jedoch zu 30 % und die Bekanntheit zu 60 %. Es ist also wichtig, wie wir Können und Erfolge kommunizieren – und das am liebsten, ohne rote Ohren zu bekommen oder als Angeber dazustehen. Selbstmarketing ist so wichtig für eine klare Kommunikation, um Kollegen und Vertragspartnern Sicherheit zu geben und um das Vertrauen in uns zu stärken.

### Mit Stimme zum Erfolg – mit Körpersprache zu Präsenz!

**Nicola Tiggeler, Stimme und Sprechen, München**

5

Kennen Sie die Situationen, in denen Sie sich perfekt auf ein Meeting oder eine Präsentation vorbereitet haben und Ihnen plötzlich die Stimme versagt? Viele Menschen empfinden eine Diskrepanz zwischen ihrer Kompetenz und ihrem Kommunikationspotenzial. Je mehr Ihre Persönlichkeit durch Ihre Stimme hör- und spürbar wird,

desto authentischer und überzeugender wirken Sie. Sie lernen viele praxisbezogene Übungen, die Sie eigenständig fortführen und gut in Ihren Alltag integrieren können.

17.00–18.00

### **Die schönsten deutschen Bücher 2017**

**Katharina Hesse , Dr. Joachim Unseld, Stiftung Buchkunst, Frankfurt**

Dr. Joachim Unseld (Vorstandsvorsitzender) und Katharina Hesse (Geschäftsführerin) berichten über Ausrichtung und Ziele der Stiftung Buchkunst in den nächsten Jahren und Beobachtetes des aktuellen Wettbewerbs. Welche Trends sind erkennbar, wo begegnet man Hochleistung und wo hängt es möglicherweise ein wenig? Mit dabei natürlich wieder die frischgekürten schönsten deutschen Bücher 2017!

## **ABENDESSEN**

20.30–21.30

Kamingespräch

### **Die Geschichte des 21. Jahrhunderts. Über die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Verlagsbranche**

**Alexander Markowetz, Bonn**

Die Industrialisierung verursachte eine komplette Neuordnung sämtlicher gesellschaftlicher Teilsysteme. Die Digitalisierung bewirkt nun eine weitere fundamentale Umwälzung, von der sich bisher erst winzige Effekte zeigen. Wie kann Europa die Erfolgsgeschichte der Industrialisierung replizieren und die neue Ordnung im Zeitalter der Digitalisierung mitgestalten? Der Vortrag beginnt mit dem 19. Jahrhundert und überträgt dann die historischen Betrachtungen auf die Digitalisierung der Verlagsbranche.

9.00–10.30

**Mitgliederversammlung**

Wahl der neuen Gremiumsmitglieder und  
Wahl des Vorstandsvorsitzenden

**PAUSE**

10.45–11.30

**Out-/Newplacement für Herstellungsleiter –  
oder berufliche Standortbestimmung**

**Horst Haller, horsthallerconsulting, Renningen**

Zunächst geht es um die unterschiedlichen Facetten des Outplacement. Die Fragen nach der Umsetzung werden mit einem Blick für die neuropsychologischen Aspekte der un-/freiwilligen beruflichen Veränderung erörtert. Horst Haller gibt Empfehlungen für Führungskräfte, die in Abbauprogrammen tätig werden müssen, aber auch mit individuellen Maßnahmen des Personalabbaus konfrontiert sind, und beleuchtet die begleitende Unternehmenskommunikation. Wir erfahren von Methoden zur Neuorientierung und erhalten Hinweise zu Tricks und Fallen.

11.30–12.15

**E-Book-Piraterie im Internet?**

**Evelyn Ruttke, Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen, Berlin**

Der Vortrag gibt einen Überblick über den Umfang und die Erscheinungsformen von E-Book-Piraterie im Internet. Anhand einiger praktischer Beispiele werden die derzeit gängigen Verbreitungswege illegaler E-Book-Dateien aufgezeigt. Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen Möglichkeiten der Bekämpfung dieser Piraterieform und stellt die Ansätze der GVV – Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen dar.

## MITTAGESSEN

13.30–14.15

### Wie Trends analog werden

**Sylvia Lerch, Material & Produktion, München**

Pökeln ist hip und über Foodporn amüsiert man sich. Die Sharing Economy macht auch vor Gefühlen nicht halt. Von meinem Glück müssen auch andere etwas mitbekommen. Wir sind auf der Suche nach mehr Einfachheit im Leben. Nodels (No Models) zelebrieren das Imperfekte. Realität zieht in die Werbung ein. Digital wird analog. Retro ist progressiv. Wie sich visuelle Trends in Druckprodukten fortsetzen, was sich Kreative ausdenken, mit welchen Materialien und Veredelungen gearbeitet wird, darüber erzählt Sylvia Lerch in ihrem Vortrag.

## PAUSE

14.30–15.15

### Jan Tschicholds Arbeitsbibliothek in der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen

**Jost Hochuli, St. Gallen**

Wer war Tschichold wirklich? Welche Ideen leiteten ihn in seiner Arbeit? Wie war der Mensch Tschichold? Anhand überraschender Fundstücke aus dem Nachlass, der an die Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen ging, lässt uns Jost Hochuli DEN prägenden Typografen neu kennenlernen.

15.15–16.00

### Additive Manufacturing (3D-Druck) – Chance und Herausforderung

**Simon Hiller, Ferdinand-Steinbeis-Institut der Steinbeis-Stiftung, Stuttgart**

Additive Manufacturing (AM), auch als 3-D-Druck bezeichnet, ist weit mehr als eine Nischentechnologie zur Fertigung von Prototypen. Durch die rasante technologische Entwicklung von Verfahren und

Werkstoffen ist AM in vielen Bereichen bereits heute eine Schlüsseltechnologie für die industrielle Fertigung. Der Einsatz von AM bewirkt weitreichende Veränderungen weit über die Fertigung hinaus: Etablierte Wertschöpfungsmodelle und ganze Branchen werden sich verändern.

[#irsee17](#)